

Digitalisierung an der Schule - was bewegt Sie?

Beitrag von „LeVani“ vom 16. September 2019 14:01

Liebe Lehrkräfte,

erst einmal vielen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen, über die ich mich sehr freue. Gerne möchte ich natürlich darauf ausführlich antworten und auch die ein oder andere Rückfrage stellen. Nicht erschrecken :-). Ich habe die Rückfragen direkt adressiert, damit Sie sich nicht alles durchlesen müssen.

[@DePaelzerBu](#) & [@Volker_D](#)

Dass Sie dieser Missstand stört, kann ich absolut nachvollziehen und auch ich bin der Meinung, dass sanitäre Anlagen / bauliche Maßnahmen definitiv vor der Digitalisierung stehen sollten. In der Tat wird für mich als Außenstehende, weder Lehrer noch Elternteil mit schulpflichtigen Kindern, dieser Missstand nicht so deutlich kommuniziert, wie zum Beispiel der Digitalpakt. Allerdings muss ich auch sagen, dass ich auf Grund meines Studienschwerpunkts auch vermehrt danach gesucht habe .

[@Kiggie](#)

Es ist sehr schade, Kiggie, dass Sie ihre gute Technik nicht nutzen können. Wie gehen Sie damit um? Gibt es hier eine Meldestelle, müssen Sie hierfür einen Antrag stellen, besprechen Sie das mit der Schulleitung? Oder fühlt sich dafür niemand zuständig und Sie sind immer auf Ihren Plan B angewiesen?

[@Palim](#) D.h. die Service Firma war da, hat alles eingerichtet, ist wieder weg und nichts hat funktioniert? Wie ist die Schulleitung damit umgegangen? Gab es eine Reklamation? Kabel für die Geräte sollten bei einer Wartung ja eigentlich Voraussetzung sein, um überhaupt warten zu können?

Dass der Kostenträger hier nicht auf Zack ist und Sie darauf bringt eine Postkarte könnte zielführender sein, finde ich wirklich erschreckend. Ich sollte mal die Kostenträger nach dem Prozedere befragen...

Stichwort Fortbildungen. Welche Fortbildungen würden Sie sich hier als Lehrer wünschen? Ich habe von einer Schule hier aus Neufahrn gehört, die von bitkom als „smartschool“ ausgezeichnet wurde. Die haben ein System entwickelt, in dem Schüler einen „digitalen Tafeldienst“ machen. D.h. die gucken, sind die Kabel da die gebraucht werden, machen einen Technikcheck vor dem Unterricht etc., damit die Lehrer entlastet werden. Ist das auch eine Möglichkeit, die Sie sich vorstellen könnten? Gibt es vielleicht sogar schulübergreifende Kompetenzen, die genutzt werden können? Vielleicht gibt es ja in Schule A jemanden, der dies und jenes gut kann und das mit Schule B und C teilen kann und umgekehrt. Oder ist das ein Modell, was theoretisch gut sein mag, in der Praxis aber nicht funktioniert?

[@Krabappel](#) & [@kodi](#)

Ich hoffe, Sie, Krabappel, bekommen bald Ihr W-LAN Passwort . Ich finde den Ansatz mit dem Fachpersonal für Digitales ein heißes Thema. Das spiegelt sich auch in der Antwort von Ihnen, kodi, und vielen weiteren, wieder. Sie sagen 1 Systemadmin für 80 PC Arbeitsplätze... Wer kümmert sich aktuell darum? Gibt es zumindest einen Medienassistenten an Ihrer Schule? Oder lastet die Arbeit auf einem bis wenigen Lehrern? So wie ich es in den anderen Antworten lese, übernehmen Lehrer die Aufgabe der Wartung und erhalten dafür kaum Ermäßigungsstunden. Wie gehen Sie damit um?

Sie sprechen auch von Hochverfügbarkeitslösungen? Auf welche Geräte spielen Sie hier an? Oder ist es eher eine allgemeine Aussage für „die Geräte müssen darauf geprüft werden, dass Sie genug Leistung mitbringen“.

[@Krabappel](#), Sie haben die Frage „Auf welcher Entscheidungsgrundlage ein Land von welcher Firma Geräte für die Schulen kauft“ gestellt. Finde ich auch interessant. Haben Sie als Lehrer keinen Einfluss auf die Geräteauswahl? Werden Sie in ein mögliches Medienkonzept nicht mit eingebunden? Ich bin mir sicher, es gibt unter den Lehrern auch viele Technikbegeisterte, die hier durchaus einen wichtigen Teil dazu beitragen könnten.

[@plattypus](#)

Leasing finde ich eine gute Sache. Ich habe mich einmal erkundigt, ob Leasinggeräte auch aus dem Digitalpakt bezogen werden dürfen. Leider jedoch die Antwort erhalten, dies sei Ländersache, und von Land zu Land unterschiedlich. Gerade in Zeiten des schnellen digitalen Wandels und der immer besser werdenden Geräte halte ich die Idee vom Leasing auch für sehr sinnvoll, gerade in Hinblick auf den regelmäßigen Support/Wartung.

Wie passiert es, dass aus einem Antrag "Lehrer-PC" irgendwann "Lehrerarbeitsplatz" wird? Wurde das mal eben umbenannt? Das würde mich interessieren. 4 Jahre mit Geräten, die Sie

nicht nutzen können ist wirklich erschreckend – Investitionen die ins Leere laufen. Traurig.

[@O. Meier](#)

Wie aufgeschlossen ist denn die Schulleitung generell, wenn es um das Thema Digitalisierung geht? Wenn so wenig Verständnis darüber herrscht, wieviel Arbeit der IT Support auf Seiten der Lehrer ist und Sie erst „Kriegsrat“ halten müssen, kann ich mir vorstellen, dass es hier auch ein wenig an Verständnis seitens der Schulleitung mangelt? Oder sehe ich das falsch?

[@Bayer](#)

Ist das Gymnasium in dem Sie lehren in München? Interessiert mich nur, da ich ja selbst aus München komme.

Also eigentlich bräuchten Sie dann immer 3-4 verschiedene Unterrichtsvorbereitungen... das kann es ja auch nicht sein, ich wäre auch frustriert und es ist schade, dass technikaffine Lehrer dann tatsächlich zu altmodischen Mitteln zurückgreifen. Ist Ihr Kollegium ebenfalls frustriert darüber? Auch hier würde mich interessieren, was die Schulleitung dazu sagt? Oder wird das gar nicht mehr thematisiert, weil man sich schon mit der Situation abgefunden hat und daran eh nichts ändern kann?

Die Suche nach dem Fehler stelle ich mir ebenfalls lästig vor. Ließe sich das auf Lehrerseite eventuell mit Fortbildungen verbessern? Oder wenn Sie Ihren Schülern etwas Medienkompetenz zutrauen, evtl. durch einen „digitalen Tafeldienst“ der Schüler, in dem der Raum von Schülern zumindest soweit vorbereitet wird, dass der Lehrende keinen Stress mehr hat, sich seine Kabel zusammenzusuchen? Zumindest macht das eine Schule aus Neufahrn, die von bitkom als smartschool ausgezeichnet wurde. Wäre das ein Weg, die sie sich auch für Ihre Schule vorstellen könnten?

[@Conni](#)

d.h. an dem Medienkonzept arbeiten nur Schulleitung und „Computerfee“ ? Wird hier Rücksprache mit Ihnen gehalten oder wird das im stillen Kämmerchen zu zweit erstellt? Ich kann mir vorstellen, dass bei so einem Konzept die Erfahrungen und Ideen des Kollegiums viel wert sind...

[@jotto-mit-schaf](#)

Hat das jetzt nur etwas damit zu tun, dass bei Ihnen in 8 Jahren neu gebaut werden soll und deshalb vom Träger kein Geld fließt oder gibt es auch andere Gründe? Wann fließt beim Träger

viel Geld und wann nicht? Hängt es dann auch von dem hervorragendem Medienkonzept ab, das es bei Ihrem Mann in der Schule gibt, dass hier viel Geld geflossen ist? Oder evtl. von der Schulleitung und mit wieviel Nachdruck die wiederum dahinter ist? Wie ist hier vor 2 Jahren die Schule Ihres Mannes vorgegangen? Wurde das Medienkonzept alleine, ohne Hilfe von außen aufgestellt? Das würde mich interessieren. Ich finde es toll, dass Sie sich das mit Ihrer Schule als „Best Practise“ ansehen. Denken Sie, das machen mehrere Schulen so? Ich finde es immer gut, von anderen zu lernen und halte das auch bei der digitalen Schulentwicklung für eine super Sache.

[@Pet](#)

Da schwang etwas Ironie mit . Klingt für mich so, als hätten Sie nicht soooo große Lust darauf. Darf ich fragen warum? Geht es in Richtung von Connies Beitrag? Dass sich das Medienkonzept nur in eine Reihe anderer Medienkonzepte einreicht? Nach dem Motto „jetzt ist halt das nächste Konzept dran“?

[@Meerschwein Nele](#)

Erstmal vielen Dank für den Link zu Axel Krommer! Interessante Quelle. Toll, dass Sie so erfolgreich sind mit Ihrer Plattform. Konkrete Fragen habe ich sicher zu einem späteren Zeitpunkt und würde mich freuen, falls ich mich nochmal melden dürfte.

Ich bedanke mich schon mal jetzt bei Ihnen allen für Ihre Antworten und wünsche Ihnen eine gute Woche!